

Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 57. Neuenbürg, Samstag den 19. Juli 1851.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Das Oberamt hat die Wahrnehmung gemacht, daß die Ortsvorsteher bei Visirung von Hauspapieren nicht selten den §. 11. Abs. 4. der neuen Hausordnung vom 5. April 1851, (vergl. §. 14. der Anleitung für Ortsvorsteher zur Behandlung von Hausirsachen in der Handausgabe S. 64 und 65) unvollständig befolgen.

Die diesfalligen Bestimmungen werden daher zur genauen Nachachtung hiemit eingeschärft.

Den 16. Juli 1851.

R. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Die häufig unvollständige Einsendung der Zeugnisse zu Ausstellung von Reiseurkunden veranlaßt die unterzeichnete Stelle, den Ortsvorstehern den oberamtlichen Erlaß vom 22. Jan. 1849, (Enzthlr. Nr. 7), mit dem Anfügen in Erinnerung zu bringen, daß Zeugnisse zu Heimathscheinen statt von den Gemeinderaths-Collegien nach der Ministerial-Verfügung vom 30. Dtr. 1848, (Reg.-Bl. S. 497,) auch vom Schultheißen und Rathschreiber, oder, wenn der Schultheiß zugleich Rathschreiber ist, von ihm und einem Gemeinderathsmitgliede, niemals aber vom Schultheißen allein, ausgestellt werden können.

Es werden von nun an unvollständig einkommende Zeugnisse zc. auf Kosten des betreffenden Schultheißen zur Ergänzung durch besondere Boten zurückgesendet werden.

Den 17. Juli 1851.

R. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind nach Erfüllung

der gesetzlichen Bedingungen ausgewandert, und zwar:

nach Nordamerika:

- Anna Maria Bleich, ledig, von Bernbach.
- Anna Rosine Bleich, ledig, mit 1 Kind, von da.
- Jakob Friedrich Big, Wittwer, Bauer von da.
- Johann Jakob Lust, Gg. Fr. S., von Loffenau, mit Familie.
- Georg Friedrich Möhrmann, Martins Sohn, mit Familie von da.
- Ludwig Ablidauer, lediger Schneidergeselle von da.
- Johann Treiber, ledig, von da.
- Friedrich Möhrmann, lediger Dreher von da.
- Katharina Friederike Grau, ledig, von da.
- Jakob Adam Wildner, ledig, von da.
- Christine Barbara Klenk, ledig, von da.
- Ludwig Friedrich Bürkle, lediger Metzger von Schwann.
- Jakob Schenk, Maurer, ledig, von Conweiler.
- Friederike Büchert, ledig, mit 1 Kind von da.
- Catharina Schofer von da.
- Lisette Schofer von da.
- Albertine Schofer von da.
- Conrad Schofer von da.
- Christian Schofer von da.
- Ludwig Schofer von da.
- Pauline Schofer von da.
- August Schofer von da.
- Rudolph Schofer von da.
- Louise Schofer von da.
- Friedrich Bauer, lediger Glaser von Arnbach.
- Jakob Bauer, lediger Schneider von da.
- Gottfried Bauer, lediger Schreiner von da.
- Christiane Genthner, ledig, von Conweiler.

Nach Frankreich:

- Carl Daniel Kappelmann, ledig, von Wildbad.

Nach Baden:

- Catharina Groshans, ledig, von Grunbach.

In die Schweiz:

- Elisabeth Regine Schlegel, ledig, von Neuenbürg.

Den 17. Juli 1851.

R. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.
Holz-Verkauf
aus den hiesigen Stadt-Waldungen.

Ein solcher findet am
Dienstag den 22. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause
statt, wobei vorkommen:

- 158 St. tannen Langholz mit 15,914
Cubiffuß, vom 50er bis 80er,
- 235 Klöße mit 6,373 Cubiffuß,
6 tannene Stangen.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.
Den 7. Juli 1851.

Stadtschuldheiß Neeh.

Wildbad.

**Lang- und Klozholz- und Schnitt-
Waaren-Verkauf.**

Am Mittwoch den 23. d. M. Vormittags
10 Uhr werden auf hiesigem Rathhause im
öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 248 Stk. Langholz-Stämme
vom 30r — 45r mit 3624 Cubiff.
- „ 50r — 60r mit 3935 Cubiff.
- 324 Stk. Sägklöße,
- 6 Stk. saubere Diele,
- 73 Stk. halbsaubere Diele,
- 26 Stk. saubere Mitteldiele,
- 57 Stk. halbsaubere geringe Mitteldiele,
- 800 Stk. Schiffdiele,
- 450 Stk. gute Mitteldiele,
- 150 Stk. geringe Mitteldiele.

Hiezu wird mit dem Bemerken eingeladen,
daß die Schnittwaare sogleich nach der Geneh-
migung; an dem Lang- und Klozholz aber nur
die Hälfte sogleich baar zu bezahlen ist. Das
Lang- und Klozholz, welches im Distrikte Mei-
stern, großen Rang an der Calmbacher Revier-
grenze liegt, und die Schnittwaare bei der städti-
schen Sägmühle wird auf Verlangen vor der
Verhandlung noch durch den Stadtförster und
Sägmühlmeister vorgewiesen werden.

Den 18. Juli 1851.

Stadt-Schuldheiß
Mittler.

Arnbach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 21. Juli dieses Jahrs,
von Morgens 8 Uhr an,
werden in dem hiesigen Gemeinewald gegen
gleich baare Bezahlung 144 Klafter schälreichen
Scheiterholz im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Die Kaufs Liebhaber wollen sich an gedachtem
Tag und Stunde bei dem hiesigen Rathhaus
einfinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht,
solches in ihren Gemeinden bekannt zu machen.
Den 11. Juli 1851.

Aus Auftrag:
Schuldheiß König.

Gräfenhausen.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Jakobifeiertag den 25. d. Mts.,
im öffentlichen Aufstreich:
circa. 283 Stück tannene Sägklöße,
im sogenannten Hauwald.
Die Zusammenkunft ist Mittags 1 Uhr beim
Rathhause.

Den 18. Juli 1851.

Waldmeister Kräzer.

Herrenalb.

**Schildwirthschafts- und Liegenschafts-
Verkauf.**

Am Dienstag den 29. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

wird auf dem hiesigen Rathhaus aus der August
Schmidt'schen Gantmasse die dazu gehörige Lie-
genschaft zum letzten Mal im öffentlichen Auf-
streich verkauft werden.

Dieselbe besteht:

In der Wirthschaft zum Döfen mit Neben-
gebäude und besonder stehendem Bier-
keller,
ca. 2 Mrg. Gras- und Ruchengarten beim
Haus,
und 1 Mrg. Acker im Kennberg,
wozu die Liebhaber eingeladen, und die Herren
Ortsvorsteher um gefällige Bekanntmachung er-
sucht werden.

Den 12. Juli 1851.

Gemeinderath.

Altensteig, Stadt.

**Floß- und Säg- auch Brennholz-
Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, am
Samstag den 26. dieses,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause folgendes beträchtliche
Holzmaterial aus dem Enzwald zur Versteige-
rung zu bringen:

- 452 Stämme Floßholz,
- 2195 Stück Sägklöße und
- 60 Klafter tannene Scheiter u. Prügel.

Unter dem Floßholz befinden sich 203 Stück
Holländer- und unter dem Sägholz 527 Stämme
66ger und 50ger zum Verflößen gerichtet.

Das Holz ist durchaus schöner Qualität
und gut an's Wasser zu bringen, auch werden
die Zahlungsbedingungen möglichst billig gestellt
werden.

Den 15. Juli 1851.

Stadtschuldheißenamnt.
Speidel.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Zu vermietthen:

das obere Logis in meinem Hause, für eine

größere Familie hinreichend geräumig, das aber nach Umständen für 2 kleinere Familien getheilt werden könnte. Es kann sogleich bezogen werden.

Fuhrmann Scholl.

Birkenfeld.

Aus Anlaß meiner Auswanderung verkaufe ich im Aufstreich:

Zwei junge Pferde, 2 Kühe, 2 Rinder, 1 Mutterschwein, einen zweispännigen noch neuen Wagen mit eisernen Achsen, und einen einspännigen mit hölzernen Achsen, 40 Eimer in Eisen gebundene Fässer von 1 Zmt aufwärts bis zu 5 Eimern, 25 Wannen diesjähriges Heu und sonstigen allgemeinen Hausrath, wozu ich Kaufsliebhaber auf nächsten

Jakobiseiertag den 25. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,

hiemit einlade. Es können aber inzwischen jeden Tag schon Käufe mit mir abgeschlossen werden.

Otto Philipp Vollmer.

Neuenbürg.

Aechte

Ruhrer Steinkohlen

bester Qualität per Centner zu 50 fr., sind immer zu haben bei

Fuhrmann Jäck.

Neuenbürg.

Ein Auswärtiger wünscht als Mittheilung des Schwäb. Merkurs unter günstigen Bedingungen in eine Gesellschaft einzutreten.

Näheres bei der

Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Durch höchste Entschliehung Seiner Königlichen Majestät vom 14. d. M. sind die in Gemäßheit des Art. 2 des unterm 22. März 1851 mit dem fürstlichen Hause Thurn und Taris abgeschlossenen Vertrags über die Abtretung der Posten aus dem fürstlichen Postdienste in den Staatsdienst übernommenen Centralbeamten in nachstehender Weise bei der K. Oberpostbehörde gnädigt angestellt worden, und zwar:

der Generalpostdirektions-Registrator Emil Poppele als Registrator, — der Postsekretär Schall als Sekretär, — der Rechnungsrevisor Friedrich v. Hoff, die Postsekretäre Dieterle und Kübler, der Postassistent v. Hoff und der Revisionsfunktionär Dietrich als Revisoren, — der Kanzleidiurnist v. Unold als Kanzlist.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliehung vom 14. d. M. den fürstlich Thurn und Tarischen Oberpostamts-Assistenten Bauer in Frankfurt zum Revisor bei

der Oberpostbehörde und den Kanzlei-Diurnisten Voßmann daselbst zum Kanzlisten bei derselben Behörde gnädigt ernannt;

die erledigte Revierförsterstelle in Mattenhardt, Forsts Tübingen dem Forstwart Feser in Dottingen, Forsts Urach gnädigt übertragen, — den Katasterbureauassistenten Bosler zum Kanzleiassistenten bei dem Steuerkollegium gnädigt ernannt, — das Umgeldskommissariat Wangen dem bisherigen Verweser desselben, Cameralamtsbuchhalter Lächelin definitiv gnädigt übertragen — und den Forstpraktikanten Kühlewein von Flacht zum Forstwart in Zwiefalten gnädigt ernannt.

Durch höchste Entschliehung Seiner Königlichen Majestät vom 14. d. M. ist der Postexpeditions- und Posthaltereidienst zu Welzheim dem dormaligen Postamtsverweser Jöhr laut daselbst gnädigt übertragen worden.

Unter dem 11. d. M. wurde der Schuldienst zu Tübingen dem Schulmeister Kuchhaberlen zu Eschenstruth — der zu Waldhausen dem Unterlehrer Dettle zu Winnenden übertragen. — Unter dem 15. Juli wurde der Schuldienst zu Bieselsberg, Dekanats Neuenbürg dem Lehrer Maier zu Tagetschwangen, Kantons Zürich — der zu Schlierbach, Dek. Göppingen, dem Schulmeister Krieger zu Raidwangen — der zu Maisenbach, Dek. Neuenbürg, dem Unterlehrer Reuther zu Wildberg übertragen und der Stellentausch des Schulmeisters Ulrich von Gleichen mit dem Schulmeister Geiger von Lorenzjimmern genehmigt. — Dem auf den erledigten kathol. Schul- Meßner- und Organistendienst in Braunsbach, D.A. Künzelsau, patronatisch ernannten bish. Schulamtsverweser Kerker daselbst wurde unterm 11. Juli die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Dienst erledigungen:

Die Forstwartsstelle im Rev. Baidt, F. Weingarten. — Eine Sekretärsstelle bei der Domänenabtheilung der Oberfinanzkammer. (Bes. 800 fl.)

Gestorben:

den 11. Juli der kath. Pfarrer Blezger von Köffingen, D.A. Niedlingen, 36 J. alt, — den 12. Juli der kathol. Kaplan Herderer von Ravensburg, 61 J. alt.

(n. d. St.-Anz.)

Der Staatsanzeiger widerspricht dem Gerüchte, daß von Seite Württembergs die Kündigung des Zollvereins bereits beschlossen sey u. wornach sich also auch die weiteren Mittheilungen darüber als irrig erweisen.

Ludwigsburg, 16. Juli. Heute wurden die außerordentlichen Schwurgerichtsverhandlungen in dem Prozeß „Becher und Genossen“ eröffnet.

Oesterreich.

Die L. Z. C. schreibt: Von Seiten des römischen Stuhles ist eine Note an die katholischen



Großmächte Europa's gerichtet worden, in welcher die Nothwendigkeit ersichtlich gemacht wird, daß der christ-katholischen Einwohnerschaft Bosniens und der Herzegowina, welche, so wie die übrigen Christen gleichfalls unter schwerem Drucke lastet, eine würdige, durch die Konfessionsverhältnisse nicht feindselig gestaltete Behandlung zu Theil werde.

Ausland.
Frankreich.

Paris, 14. Juli. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung haben die Verhandlungen über die Revision der Verfassung begonnen.

Die neuesten Berichte aus Algerien reichen bis zum 2. d. Sie melden von neuen Siegen des Expeditionskorps des Generals St. Arnaud über einzelne Stämme Kleinfabyliens. Die Operationen nahen nun ihrem Ende. Sie haben einen großen Theil Kleinfabyliens in eine Wüste verwandelt.

Miszellen.

Ein Drama am Ganges.

(Schluß.)

Mit einem Sprunge können sie einander packen, beißen, zerreißen; mit einem Sprunge werden sie den Raum von zwanzig Schritten zurückgelegt haben, der sie trennt. Sie haben diesen Sprung gethan und dieser schreckliche Zusammenstoß gleicht dem zweier Schiffe, die in einem Sturme gegen einander gerathen. Man hört die Knochen knacken unter den gewaltigen Taten; man sieht Fleischstücke auf den Boden fallen. Kein Geräusch, aber rauhes Stöhnen zeugt von der Wuth und dem Schmerze. Sie kleben an einander und die Unbeweglichkeit der beiden gewaltigen Thiere verräth die unglaubliche Wuth. Keines zeigt eine Ueberlegenheit, aber keines hat sich auch gebeugt; man ahnt wohl, welchem der Sieg bleiben wird, aber wenn man den Tiger für überwunden hält, erlangt er den verlorenen Platz wieder durch eine Bewegung, welche den erschauerten Löwen erschütteret.

Seit zehn Minuten dauert der Kampf, ohne von seinem Ungestüme etwas zu verlieren, als endlich Löwe und Tiger, wie nach einem Uebereinkommen, sich gleichzeitig loslassen, um Athem zu schöpfen. Es war die Unbeweglichkeit der Wuth, es war die Ruhe des Bulfanks. Einige Augenblicke nachher gab ein neuer unerwarteter Vorfall diesem schrecklichen Drama, das sich der Entwicklung nähete, neues Leben. Der Tiger, der nicht bloß seine Niederlage, sondern auch seinen Tod vorausah, benutzte den Augenblick, als sein Gegner mit der rauhen Zunge eine große Wunde am Schenkel leckte, sprang auf den über zehn Fuß hohen Stumpf einer Palme und hielt sich da mit den Klauen festgeklammert. Der Löwe blickte vor sich hin und bemerkte seinen Feind nicht mehr; er brüllte, richtete den Kopf in die Höhe und sprang bis zu dem Tiger empor. Aber in dieser Stellung war kein Kampf möglich und

es war nun bald entschieden, daß von den reisenden Thieren nur eins am Leben bleiben würde. Der Tiger sank zuerst herab, der Löwe folgte ihm und er zitterte. Ein langer Kampf war nicht mehr möglich, es bedeckte den Boden bereits zu viel Blut, die Klauen waren abgestumpft, die Rachen ermüdet.

Die beiden Kämpfer standen gerade und hatten einander an sich gepreßt, die beiden Kinnladen in einander verbissen; man fühlt, daß die Knochen knacken. Da sinkt der Tiger zurück, wankt und fällt; der Löwe packt ihn mit einem schrecklichen Brüllen an der Kehle und scheint den Besiegten für den langen Widerstand züchtigen zu wollen.

Er ließ seine Beute nicht los, der unbarmherzige König der Wälder, der gefürchtete Fürst der Wildniß; er hielt sie noch immer fest unter seinen gewaltigen Taten; er zerriß sie in Stücke, zermalmte den knochigen Schädel und wollte ihm den letzten Biß verfezen, als ein ungeheures Krokodil rasch aus dem Wasser auf den stehenden Löwen zuschoß, ihn an den blutigen Beinen packte und in die Fluth hineinzog. Nur der todte Tiger blieb unter der Palme liegen und einige Augenblicke darauf zeugte ein großer Blutstreifen auf dem Ganges von dem Mahle des gefräßigen Krokodils.

Ein seltsames Testament.

In einem Dorfe Frankreichs lebte ein armer Hirte, welcher ein Weib und acht lebendige Kinder hatte, die er mit vielen Sorgen ernährte. Allein wiewohl es ihm schwer fiel, zehn hungrige Menschen zu kleiden und zu sättigen, wußte er dennoch durch Sparsamkeit so viel zu erübrigen, daß er sich eine Bibel kaufen konnte, nach welcher längst sein Verlangen gestanden hatte, denn die seinige war vom vielen Gebrauch zerissen. Nun kaufte er zwar nicht eine neue Bibel, sondern um der Billigkeit willen eine alte, aber dieselbe war noch in völlig gutem Stande, und auch mit so großen Lettern gedruckt, daß er mit seinen alten Augen auf's beste in ihr lesen konnte. Dazu hatte er an diesem Buche noch seine besondere Erbauung, denn so oft er es in die Hand nahm, mußte er gedenken, was für Menschen das wohl mögen gewesen seyn, die einstmal aus ihr Glauben und Trost geschöpft haben, und er dachte: die liegen nun schon im Grabe und sind nach vielen Leiden zur Herrlichkeit eingegangen; aber ich alter Mann walle noch hienieden, und sie haben diese Bibel mir gelassen, damit ich gleich ihnen mich wohl bereiten kann.

Er las auch oft darin und manchen lieben Abend saß er mit Weib und Kind und las einen Psalm oder die Geschichte Josepfs oder im Evangelio Sankt Lucä, und die langen Winterabende waren den armen Leuten, wenn sie diese heiligen Geschichten gelesen hatten, so heimlich und voll Frieden. Zumal aber als Weihnachten kam, welches die Engel, wie geschrieben steht, zuerst mit den Hirten gefeiert, freuten sie sich von ganzem Herzen, auch solche arme Hirten zu seyn, die gerade ebenso herrliche Weihnachten feiern können.

(Schluß folgt.)